

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Dezernat 1 / Finanzen und Kultur
Verantwortung: Herr Tsalastras, Frau Costecki, Herr Dr. Florack

Konzeptentwurf: Menschenrechtsorientierte Gemeinwesenarbeit in Lirich - "Gemeinsam in Lirich"

Beratungsfolge

29.04.2025	Gleichstellungsausschuss	Vorberatung
30.04.2025	Kulturausschuss	Vorberatung
13.05.2025	Sozialausschuss	Vorberatung
14.05.2025	Jugendhilfeausschuss	Vorberatung
19.05.2025	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
26.05.2025	Rat der Stadt	Beschlussfassung
01.07.2025	Integrationsrat	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt das beigefügte Konzept zur Etablierung von menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit in Lirich. Außerdem beauftragt der Rat das Dezernat 1/Finanzen und Kultur mit der Akquise geeigneter Fördermittel zur Umsetzung des Konzeptes.

Bezug

B/17/3074-01

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

1 Am 06.02.2023 hat der Rat der Stadt Oberhausen mit der Drucksache B/17/3074-01 die
2 Verwaltung beauftragt, unter Miteinbeziehung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“,
3 sowie des Landesprogrammes „NRWeltoffen“, ein Konzept zur menschenrechtsorientierten
4 Gemeinwesenarbeit zu entwickeln. Ein erstes Konzept wurde durch die Verwaltungsführung
5 diskutiert. Außerdem wurde das Konzept in einem verwaltungsinternen Dialog
6 weiterentwickelt.

7 Unter Anleitung des Sozialpädagogen Herrn Dr. Friedemann Bringt hat ein
8 Konzeptentwicklungsteam (EWT) einen partizipativen Prozess eingeleitet. In sog.
9 „Gartenzaungesprächen“ wurden Menschen niederschwellig befragt. Dies geschah in Form
10 von Einzelgesprächen in Alltagssituationen der Anwohner vor Ort. Die Ergebnisse sind in
11 Form einer Bestandsaufnahme im Konzept enthalten und wurden durch mögliche
12 Handlungsanreize ergänzt.

13 In Kooperation mit dem Fachbereich 3-2-10/Sozialplanung wurden weitere Maßnahmen
14 diskutiert. Auf Grundlage der Strategiepapiere und Handlungsempfehlungen aus den
15 Expert*innendialogen der Sozialplanung wurden hier die ehrenamtlichen „Stadtteil-
16 Kümmerer“ ergänzt, welche die langfristige Nachhaltigkeit der Gemeinwesenarbeit
17 unterstützen können.

18
19 Im Rahmen der Städtebaulichen Analyse des Fachbereiches 4-5-20 wurden ebenfalls
20 Anknüpfungspunkte identifiziert. So könnten beispielsweise „Angsträume“ in Form von
21 Gemeinwesensprojekten aufgewertet werden oder der gute Zustand der örtlichen
22 Grünanlagen durch ehrenamtliches Engagement etabliert werden.

23 Die unterdurchschnittlichen Wahlbeteiligungen zur Europa-, sowie zur Bundestagswahl
24 geben Hinweise auf Vertrauensverluste in staatliche, sowie (kommunal-)politische
25 Strukturen. Menschenrechtsorientierte Gemeinwesenarbeit kann hier den Aufbau von
26 Netzwerkstrukturen und nachbarschaftlichen Engagement fördern.

27 Der Entwicklungsprozess hat die Notwendigkeit von Strukturen im Stadtteil deutlich gemacht.
28 Um einen langfristigen Erfolg der verschiedensten Maßnahmen zu sichern, kann die
29 Gemeinwesenarbeit in Lirich einen Beitrag zu Strukturen vor Ort leisten. Aus diesem Grund
30 fokussiert sich das Konzept auf sozialarbeiterische, sowie kulturelle Ansätze. Diese sollen
31 Gemeinschaftlichkeit und Nachbarschaftlichkeit fördern und Bewohnerinnen und Bewohner
32 zur Selbstwirksamkeit stärken.

33 Zur Finanzierung des Projektes sollen Fördermittel eingeworben werden. Erste Gespräche
34 haben dazu schon mit dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht
35 und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen stattgefunden. Weitere Gespräche mit
36 möglichen Fördermittelgebern sind in Vorbereitung.

Anlage/n

1 - Konzept_Gemeinsam in Lirich